

## Schriftenschau

Dr. Rudolf Berndt und Dr. Wilhelm Meise, *Naturgeschichte der Vögel.*

*Ein Handbuch der allgemeinen und speziellen Vogelkunde.*

Band 2 Spezielle Vogelkunde. Lieferung 24 und 25. Kosmos Gesellschaft der Naturfreunde Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co., Stuttgart-O, Pfizerstraße 5—7. 1962. Preis pro Lieferung 6,50 DM.

Wir haben schon mehrmals das große Vergnügen gehabt, unsere Leser auf das Erscheinen dieses einmaligen Werkes über die Naturgeschichte der Vögel aufmerksam machen zu können. (Vergl. Anz. orn. Ges. Bay. V, 6, 1960, p. 607; VI, 1, 1961, p. 117; VI, 3, 1962, p. 295). Nun liegen uns heute wiederum zwei neue Lieferungen vor, welche den zweiten Band ergänzen. Die 24. Lieferung setzt die Bearbeitung der 24. Ordnung der Sperlingsvögel, *Passeres*, fort und beginnt mit der Behandlung der 15. Familie der Dickichtschlüpfer, *Atrichornithidae*, welche nur 1 Gattung mit 2 Arten umfaßt und die Unterordnung der Primärsingvögel, *Suboscines*, abschließt. Es folgt sodann die 4. Unterordnung der Singvögel, *Oscines*, mit der 16. Familie mit den aus dem Oligozän bekannten *Palaeospizidae* und der 17. Familie der *Palaeoscinidae* aus dem Miozän. Daran anschließend werden die 18. Familie der Timalien, *Timaliidae*, die 19. Familie der Grasmücken, *Sylviidae*, mit zahlreichen Unterfamilien, Gattungen und Arten, die 20. Familie der Fliegenschnäpper, *Muscicapidae*, ebenfalls aufgeteilt in 4 Unterfamilien, 82 Gattungen und 350 Arten, die 21. Familie der Drosseln, *Turdidae*, mit 3 Unterfamilien, 71 Gattungen und 294 Arten, die 22. Familie der Spottdrosseln, *Mimidae*, die 23. Familie der Zaunkönige, *Troglodytidae*, die 24. Familie der Wasseramseln, *Cinclidae*, und die 25. Familie der Braunellen, *Prunellidae* behandelt. Weiterhin folgen sodann die 26. Familie der Stelzen, *Motacillidae*, die 27. Familie der Lerchen, *Alaudidae*, die 28. Familie der Meisen, *Paridae*, ferner die 29. Familie der Kleiber, *Sittidae*, die 30. Familie der Baumläufer, *Certhiidae*, aufgeteilt in die Unterfamilien der Fleckenbaumläufer, *Salpornithinae*, der Philippinen-Baumläufer, *Rhabdornithinae*, der Baumrutscher, *Climacterinae*, der Australkleiber, *Neosittinae*, der Mauerläufer, *Tichodrominae* und der Baumläufer, *Certhiinae*. Die 25. Lieferung schließt ab mit der 31. Familie der Beutelmeisen, *Remizidae*. Untermalt ist auch dieser interessante Abschnitt mit einer Fülle ausgezeichneter Schwarzweißbildbeigaben; ganz besonders sei auch noch auf die Bunttafeln 35 mit Tauben der Alten Welt, 36 mit Bildern der Vögel der Afrikanischen Faunenregion, 37 mit Bildern von Vögeln der Afrikanischen und der Madagassischen Faunenregion aufmerksam gemacht. Wir können dies einmalige Werk nur wärmstens empfehlen. Es gehört unbedingt in die Hände eines jeden Menschen, der Interesse an den gefiederten Lebewesen auf unserer Welt hat, zumal der Preis pro Lieferung mit DM 6,50 wirklich als gering gewertet werden kann!

A. Laubmann

*Urs N. Glutz von Blotzheim, Die Brutvögel der Schweiz. Eine Zusammenfassung unserer heutigen Kenntnisse über Verbreitung, Bestandesdichte, Ernährung und Fortpflanzung der seit 1900 in der Schweiz als Brutvögel nachgewiesenen Arten.*

Herausgegeben von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Unter Mitwirkung von Paul G é r o u d e t (französischer Text), Martin S c h w a r z (Geographisch-klimatologischer Teil) und Peter Grünig (Vegetationskundlicher Teil) und von 55 Artbearbeitern und Beobachtern aus der ganzen Schweiz. Verlag Aargauer Tagblatt AG, Aarau, 1962. 648 Seiten Text, 54 oft ganzseitige Photos, Zeichnungen und Karten. Preis Sfr. 38,—.

Dieses herrliche Werk ist in einer Gemeinschaftsarbeit entstanden, der sich über 11 Jahre hinweg nicht weniger als 55 Einzelbearbeiter gewidmet haben, welche 23000 Nestkarten und gegen 4000 Artfragebogen aus den Händen von ca. 400 Mitarbeitern auswerteten. Die Ergebnisse sind nicht nur für die Schweiz, sondern auch für die angrenzenden Länder Österreich, Italien, Frankreich und ganz besonders auch für Deutschland von hohem Wert. Begründer dieses Vorhabens sind Luc Hoffmann und als Präsident des Stiftungsrates der Vogelwarte Sempach Adolf Portmann, die zusammen mit dem Hauptherausgeber Urs Glutz von Blotzheim in das Werk einführen. Derselbe Mitarbeiter bringt sodann von p. 17—77 einen Bericht „Zur Methodik des Feldornithologen, ein Rückblick und Ausblick für das Verständnis der Artartikel“. Auf p. 79 beginnt Martin S c h w a r z, Basel, mit dem Abschnitt „Einführung in die geographischen und klimatischen Verhältnisse der Schweiz, mit besonderer Berücksichtigung der für den Ornithologen wesentlichen Gegebenheiten“, der bis p. 94 weiterreicht. „Über die Vegetationsverhältnisse der Schweiz“ berichtet Peter Grünig, Basel, auf p. 95—164. Mit p. 165 beginnt dann der spezielle Teil dieses Werkes mit den Brutvögeln der Schweiz, ihrer Verbreitung und Lebensweise, angefangen mit den *Podicipitidae* und endend mit den *Corvidae*. Auf eine morphologische Kennzeichnung der einzelnen Arten wird dabei völlig verzichtet. Dafür finden sich bei den einzelnen Artbesprechungen folgende Abschnitte: Verbreitung, Biotop, Bestandesdichte (nebst Bestandesschwankungen), Ernährung (Nahrungserwerb und Nahrung), Fortpflanzung (Neststandort, Nestbau, Legebeginn, Gelegegröße, Brutergebnis, Brutzahl, Ende der Brutperiode, Brutdauer, Aufzucht(dauer), Wanderung (Heimzug, Wegzug, Überwinterung) und abschließend noch manchmal Anregungen zu weiteren Beobachtungen. Äußerst wertvoll sind die vielen Arten beigegebenen Karten sowie die ganz herrlichen Bildbeigaben der einzelnen Arten und Biotope. Das Werk kann geradezu als ein Musterbeispiel einer ökologischen Avifauna herausgestellt werden und so bleibt zu hoffen, daß auch andere Länder bei der Herausgabe von Avifaunen auf dieses Muster zurückgreifen werden. Abschließend folgt dann auf p. 607—635 ein Quellenverzeichnis der benützten Literatur. Ein herrliches Werk, das zur Herausgabe einer Avifauna Bayerns anregt und als ausgezeichnetes Muster hierfür gelten kann. Lob und Dank den Herausgebern und nicht zuletzt auch dem Verlag Aargauer Tagblatt AG, Aarau!

A. L a u b m a n n

*Fritz Siedel, Schwanensang und Möwenschrei.*

Landbuch-Verlag GmbH. Hannover 1962. 235 Seiten Text mit 40 Bildern auf 33 Bildtafeln und 4 farbigen Bildtafeln nach Aufnahmen des Verfassers. In Leinen gebunden DM 19,80.

Wir hatten schon mehrmals das große Vergnügen, unsere Leser auf Werke ornithologischen Inhalts hinzuweisen, welche durch den Landbuch-Verlag GmbH. Hannover veröffentlicht wurden. Es sei hier nur rasch an das Werk von Walter von Sanden-Guja „Überall Leben“ erinnert, das wir in unserem Anzeiger, V, 6, 1960, p. 606 besprochen haben, oder an das „Bilderbuch der Vögel“ von Wenzel/Ottens (siehe Anzeiger VI/3, 1962, p. 296). Und nun liegt uns heute schon wieder ein herrliches Werk aus diesem Verlag vor, auf das wir unsere Mitglieder und Freunde mit größter Freude aufmerksam machen, Fritz Siedels Werk „Schwanensang und Möwenschrei“. In diesem schönen Buch berichtet der Verfasser über das Gebiet des Wattenmeeres, das Land der Marsch und der Geest und führt uns seine Erlebnisse mit der dortigen Vogelwelt in ausgezeichneter Art und Weise vor. Im ersten Abschnitt erfahren wir über den Durchzug der verschiedenen Wildgans-Arten an der Nordseeküste. Der zweite Abschnitt ist betitelt „Meerraben im ostfriesischen Land“ und befaßt sich mit den Kormoranen. „Rund um das Storchennest“ lautet der dritte Abschnitt, in welchem der Verfasser seine Beobachtungen und Erfahrungen über diese interessante Vogelart wiedergibt. Der nächste Abschnitt führt den Leser auf die Vogelinself Mellum. „Schwanenschwingen tönen über dem Land“ nennt sich der fünfte Abschnitt. Im 6. Kapitel erzählt der Autor von dem Eindruck des Erlebens von Flügen von Hunderttausenden von Staren an den Übernachtungsplätzen. Der folgende Abschnitt berichtet von Fischreiherbeobachtungen. Im nächsten Kapitel berichtet der Verfasser über die Silbermöwen und in den weiteren Abschnitten über seine Erlebnisse mit den Säbelschnäblern, den Kiebitzen und zuletzt noch mit den Kampfläufern. Mit einem Bericht über die Beobachtungen an den Seehunden auf den Sanden und mit einem Einblick in den Naturschutz und seine Auswirkungen schließt das herrliche Werk dann ab. Untermalt ist das Ganze mit wunderschönen Bildbeigaben in Schwarz-weiß und mit 4 prächtigen Farbbildern. Also wieder ein Werk, das dem Leser schöne Eindrücke zu vermitteln vermag.

A. Laubmann

*Internationaler Rat für Vogelschutz, Deutsche Sektion. Bericht Nr. 1.*

Herausgeber dieses ersten Berichtes des Internationalen Rates für Vogelschutz, Deutsche Sektion, ist Prof. Dr. Rudolf Drost, der ehemalige Leiter der Vogelwarte Helgoland, welcher in einer Einführung über die Organisation, die Aufgaben und Tätigkeit des Internationalen Rates für Vogelschutz, der deutschen Sektion und ihrer Untersektion für Vogelforschung zunächst eingehend berichtet. Sodann folgt ein Verzeichnis der Mitgliederorganisationen der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz, welcher unter anderen auch unsere Ornithologische Gesellschaft in Bayern angehört. Weiter folgt ein Bericht über die Tätigkeit der Deutschen Vogelschutzwarten, zusammengestellt von Dr. Herbert Bruns. Dr. Friedrich Goethe gibt dann einen Arbeitsbericht der Zentralstelle für den Seevogelschutz beim Institut für Vogelforschung, Vogelwarte Helgoland in Wilhelmshaven. Anschließend folgt eine Arbeit von Dr. Wilfried Przygodda über „Einige Bemerkungen zu dem Thema Pflanzenschutzmittel und Vögel“. Der Geschäftsführer des Deutschen Jagd-

schutzverbandes C. G. von Freier berichtet über das Wildgeflügel und seine Gefährdung. Weiter folgt eine interessante Arbeit unseres Vorsitzenden ÖStk. Dr. Walter Wüst über „International bedeutende Fortschritte im bayerischen Wasservogelschutz“. Dr. Friedrich Goethe behandelt in einer weiteren Abhandlung das Thema „Das Naturschutzgebiet Mellum als Großreservat für nordische Strand- und Wasservögel außerhalb der Brut“. Dr. R. Kuhk, Dr. J. Szij und Dr. G. Zink behandeln „Storchbestandsfragen heute“ und abschließend gibt Dr. Friedrich Goethe noch einen „Deutschen Ölpstbericht 1953—1961“. Diese kurze Aufführung des Inhaltes dieses überaus wichtigen 1. Berichtes mag genügen, um den Wert dieser Schrift herauszustellen.

A. Laubmann

*Axel Siefke, Dorn- und Zaungrasmücke.*

Die Neue Brehm-Bücherei 297, A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg, Lutherstadt 1962. 88 Seiten Text mit 30 Abbildungen. Preis DM 4,50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Im letzten Heft unseres Anzeigers konnten wir unsere Leser in der Schriften-schau auf Heft 282 der Neuen Brehm-Bücherei aufmerksam machen, in welchem Hans Rittinghaus den Seeregenpfeifer, *Charadrius alexandrinus* L. bearbeitete, sowie auf Heft 292 der gleichen Bücherei, in welchem Istvan Ster-betz über den Seidenreiher, *Egretta garzetta*, eingehend berichtet. Nun haben wir schon wieder das große Vergnügen, unsere Leser auf ein neues Werkchen dieser einmaligen Schriftenfolge aufmerksam machen zu können, in welchem sich Axel Siefke mit der Dorn- und Zaungrasmücke (*Sylvia communis* Latham und *Sylvia curruca* (Linné)) befaßt hat. Nach einer kurzen allgemeinen Einleitung gibt der Verfasser zunächst Auskunft über die systematische Stellung und allgemeine Verbreitung der beiden Arten. Sodann folgt eine genaue Beschreibung unter besonderer Berücksichtigung der feldornithologischen Kennzeichen. Weitere Abschnitte behandeln folgende Kapitel: Allgemeine Bewegungsweisen; Ankunft im Brutgebiet; Revierbesetzung und Revier; Biotop und Siedlungsdichte; Paarbildung und Nestbau; Das Gelege und seine Bebrütung; Die Entwicklung der Nestlinge; Die Sorge der Eltern für die Jungen; Verhalten nach Beendigung der Brut; Herbstzug und Winterquartiere; Ernährung, und abschließend noch Verluste und Todesursachen. Am Ende finden wir noch ein Verzeichnis der wichtigsten Literatur zu diesem Thema. Untermalt ist die hübsche Arbeit mit einer Fülle wertvoller Bildbeigaben. Also wieder eine Arbeit, durch welche die Neue Brehm-Bücherei wertvoll bereichert wird, und die uns veranlaßt, den Autor und in gleicher Weise den A. Ziemsen-Verlag wiederum herzlich zu diesem neuen Erfolg zu beglückwünschen!

A. Laubmann

*Peter Scott, Das Wassergeflügel der Welt. Ein farbiger Bestimmungsschlüssel.*

Übersetzt aus dem Englischen und bearbeitet von Dr. Heinz-Georg Klös, Direktor des Zoologischen Gartens Berlin. 88 Seiten Text mit 487 Abbildungen, davon 427 farbig, und 2 Karten. Verlag Paul Parey Hamburg und Berlin, 1961. In Leinen gebunden DM 16,80.

Es wurde bisher schon immer sehr schmerzlich empfunden, daß ein zusammenfassendes Bestimmungsbuch über die Gruppe des Wassergeflügels, also der Enten, Gänse, Schwäne und Säger nur in englischer Sprache greifbar gewesen ist. Um so freudiger wird nunmehr das neue, uns vorliegende Bestimmungsbuch in deutscher Sprache nicht nur von den Ornithologen überhaupt, sondern auch von allen Vogelfreunden entgegengenommen werden, da ja gerade das Wasser-

geflügel nicht nur bei den Direktoren der Zoologischen Gärten, sondern auch bei einer Menge privater Vogelfreunde eine ganz besonders beliebte Gruppe darstellt. So darf der Übersetzer des englischen Originals, das unter dem Titel „A coloured key to the wildfowl of the world“ 1957 erschienen war, der Direktor des Zoologischen Gartens Berlin, Dr. Heinz-Georg Klös, des herzlichsten Dankes aller Fachgenossen und Wassergeflügel-freunde für diese wohl nicht ganz leichte Arbeit sicher sein. Dem Vorwort des Verfassers folgt ein Vorwort des Übersetzers und sodann eine Einführung zum Gebrauch des Bestimmungsschlüssels, aufgeteilt in Größe, Gestalt, Schnabelform, Farbe, auffallend gefärbte Schnäbel, Stimme und Verhalten. Der nächste Abschnitt befaßt sich mit der Benennung und Klassifizierung des Wassergeflügels und sodann beginnt auf 23 Farbtafeln mit ausgezeichneten Bildern die Wiedergabe der Spaltfußgans, der Baumenten, der Schwäne, Graugänse, Schneegänse, Meer- gänse, Halbgänse, der Gründelenten, der Wehr- oder Sporenenten, der Eiderenten, Tauchenten, der Glanzenten, Meerenten, der Säger und abschließend der Ruderenten. Alles in Allem eine ausgezeichnete Arbeit, die von allen Wassergeflügel-freunden mit größter Freude aufgenommen werden wird und für welche dem Autor, dem Übersetzer und nicht zuletzt auch dem Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, der herzlichste Dank gebührt.

A. Laubmann

*Hellmuth Dost, Sprechkünstler Wellensittich.*

*Seine Pflege, Abrichtung und Zucht.*

Urania-Verlag Leipzig/Jena/Berlin 1962. 112 Seiten, 24 Farbtafeln und 6 Textzeichnungen; Preis DM 7,50.

Das handliche Büchlein wendet sich in erster Linie an den Züchter. Über rein praktische Angaben zur Anschaffung, Haltung und Pflege von Wellensittichen hinaus gibt es Ratschläge zur Zucht von „sprechenden“ Wellensittichen und Farbwellensittichen, wobei auch die Fachliteratur zu Wort kommt. Vertreter verschiedener Farbschläge werden in Bildern vorgeführt. Eine kurze Einführung in die Vererbungsregeln mit spezieller Berücksichtigung der Farbvarietäten bei Wellensittichen, die Schilderung der Lebensweise der Sittiche in ihrer Heimat Australien und ein kurzer Abriss der Geschichte der Wellensittichhaltung dürfen auch den nicht rein züchterisch eingestellten Vogelfreund interessieren.

E. Bezzel

*Rudolf Piechocki, Makroskopische Präparationstechnik. Leitfaden für das Sammeln, Präparieren und Konservieren. Teil I: Wirbeltiere.*

Akademische Verlagsgesellschaft Geest und Portig K.-G., Leipzig 1961, XIV und 438 Seiten, 139 Abb., 1 Farbtafel, Gr. 8<sup>o</sup>, Preis gebunden DM 31,—

Ein wissenschaftlich und praktisch erfahrener und weitgereister Zoologe legt hier ein Werk vor, das sicher dem Bedürfnis eines großen Teils seiner Kollegen entgegenkommt. Es gibt kein modernes Buch in deutscher Sprache, das über die Präparation und Konservierung von Vögeln, Säugetieren und niederen Wirbeltieren so vielseitig orientiert und die einschlägige Literatur so reichlich zitiert wie dieses. Museumszoologen werden es nicht entbehren können, aber auch Privatsammler und Lehrer, besonders soweit sie Sammlungen zu verwalten haben, besitzen nun die Möglichkeit, sich gründlich zu beraten, wie man tote Wirbeltiere oder deren Teile für Studien- und Lehrzwecke mißt, herrichtet und dauerhaft haltbar macht. Der rasche Fortschritt in technischer und vor allem chemischer Hinsicht (Kunststoffe) hat frühere Leitfäden weitgehend veralten lassen.

W. Wüst

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [6\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred

Artikel/Article: [Schriftenschau 404-408](#)